

Sport



Wohlwend und Frick holen Titel
Ladina Wohlwend und Eric Frick sind die neuen Landesmeister im Turnen. 19

Erstligisten mit klaren Siegen
Sowohl der USV als auch Balzers waren am Wochenende siegreich. 17

DEMENTZ
LIECHTENSTEIN

www.demenz.li

Am 21. 9. 2016
geht es los!

Banzer und Vetsch holen Titel

Landesmeisterschaften Bei den 20. Internationalen Mehrkampfmeisterschaften der Schwimmer setzten sich die Favoriten auf den Landesmeistertitel deutlich durch. Sie krönten ihre Leistung mit neuen Landesrekorden.

Schwimmen Weit mehr als 100 Teilnehmer sprangen am vergangenen Wochenende bei den 20. Mehrkampfmeisterschaften in Eschen ins Becken und sorgten so für eine tolle Atmosphäre bei diesen Titelkämpfen. Dies hatte auch mit dem attraktiven Austragungsmodus zu tun, der von den Zuschauern sehr gut angenommen wurde. Dies galt vor allem für die K.O.-Bewerbe, bei welchen nach jedem Lauf der Letzte ausschied, bis es schlussendlich zu einem alles entscheidenden Showdown kam. Auch der Umstand, dass für den Titelgewinn zum einen die höchste Gesamtpunktzahl nach FINA-Punkten erreicht werden und zum anderen, dass in allen Schwimmbewerben (Delfin, Rücken, Crawl, Brust und Vierlagen) eine gültige Wertung vorliegen musste, sorgte für Spannung. «Eine Disqualifikation ist nämlich schnell passiert», so Headschiedsrichter Serge Rohrbach. Schon eine kurze Bewegung vor dem Startkommando könne zur Disqualifikation führen und das sei klassisch für Finalrennen. Somit galte für alle Schwimmer die Konzentration bis zum letzten Lauf hoch zu halten, denn schon ein kleiner Fehler am Start oder



Patrick Vetsch und Theresa Banzer wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.

Bild: Günther Büchel

bei einer Wende kann das Klammersymbol und die eingeworfenen Träume über den Haufen werfen.

Vetsch mit Landesrekorden

Bereits vor dem Start des Triensers deutet Speaker Robert Schumacher an, dass sich Patrick Vetsch in bestechender Form befindet und ein neuer Landesrekord auf der Kurzbahn in der Luft

liege – und er sollte recht behalten. Mit 23.94 Sekunden über 50 Meter Crawl verbesserte der 17-jährige den alten Rekord von Christoph Meier um mehr als eine halbe Sekunde. Am Folgetag legte er noch einen drauf und drückte die eigene Bestmarke über 100 Meter Crawl auf sehr gute 51.69 Sekunden. Auch sonst zeigte sich Patrick Vetsch bestens aufgelegt und holte

sich am Ende den verdienten Titel.

Sie war im Vorfeld als klare Favoritin auf den Titel genannt worden und wurde ihrer Rolle mehr als gerecht: Die 20-jährige Theresa Banzer sorgte wie auch in den Jahren zuvor für klare Verhältnisse im Wasser. Auch Banzer konnte in allen Läufen überzeugen und holte sich verdienterma-

sen den Titel. Sie verbesserte zudem ihren eigenen Landesrekord über 100 Meter Lagen auf 1:05.79 Minuten. Dies sehr zur Freude des neuen Nationaltrainers Tobias Heinrich, der seit Anfang September das Zepter bei den Liechtensteinern übernommen hatte. «Ich bin sehr positiv angetan von den gezeigten Leistungen und freue mich über das geschlossene Mannschaftsbild», so der Deutsche, der in der kurzen Zeit aber nur ein bisschen an kleinen Rädchen habe drehen können.

Zufriedener Präsident

Der Präsident des Schwimmverbandes Patrick Greuter zeigte sich ebenfalls erfreut über die gelungene Austragung und die gezeigten Leistungen in Eschen. «Auch die Special Olympics Liechtenstein sind mittlerweile zur Tradition geworden und bei diesem Anlass nicht mehr wegzudenken.» Die Schwimmer der Special Olympics nutzten die Meisterschaften, um ihrerseits einen Wettkampf vor einer tollen Kulisse zu absolvieren. Nicht unerwähnt liess der Präsident abschliessend, dass er etliche freiwillige Helfer zur Hand hatte, die ihn unterstützten. (bug)

SRC Vaduz auf Rang 11

Squash Das ECC 2016 Turnier in Pontefract (Eng) ist zu Ende. Das Squashteam vom SRC Vaduz um Trainer Davide Bianchetti konnte sein letztes Platzierungsspiel gegen Fitzwilliam LTC (Irl) gewinnen und beendete das Turnier auf dem 11. Schlussrang. Zuvor mussten die Vaduzer ein Spiel an Squash Fuengirola (Sp) abgeben. Trotz 2:2-Remis ging der Sieg an die Spanier, da diese auf ein höheres Punktetotal kamen. Das Spiel gegen die Iren war dann aber eine klare Sache. Den Auftakt machte Davide Bianchetti, der seine Partie gegen Nigel Peyton mit 11:9, 11:7 und 11:0 souverän gewann. Härter kämpfen musste Patrick Maier, der gegen O'Flynn Dara Padraic über vier Sätze musste. Er gewann am Ende mit 11:2, 11:3, 8:11, 11:7. Roger Baumann bezwang indes O'Hare Connor Michael. «Letztes Jahr wurden wir an diesem Turnier Sechster. Dieses Jahr war es einfach extrem stark besetzt mit vielen guten Englischen Teams», so SCR-Trainer Davide Bianchetti. Trotzdem ist dieser mit dem Ausgang des Turniers zufrieden. «Es war okay. Mit etwas Glück hätten wir uns vielleicht um ein bis zwei Ränge weiter vorne platzieren können. In die Top 8 zu kommen war dieses Jahr aber nicht möglich», so Bianchetti weiter, der nun bereits Richtung Saison blickt. (sb)

Showdown «Ochsenfinale» in Feldkirch

Schiessen Auf der Schattenburg drehte sich am Samstag alles ums Schiessen. Der KKS Vaduz war mit dabei.

Schiessen Das Gedränge um den Schiessstand hatte ein noch grösseres Ausmass als beim Qualifikationsturnier zum «Ochsenfinale» (zu Pfingsten). Saisonhöhepunkt in der Feldkircher Schiesssportszene ist dieses am 25. September stattfindende «Ochsenfinale». Der Grenzlandcup war aber auf alle Fälle ein Vorgeschmack, denn Topschützen aus der Region gaben sich ein Kräftemessen. Der KKS Vaduz traf am Sonntag natürlich auf eine starke Konkurrenz; allein schon die Tatsache, dass man sich für das Grenzlandcup-Finale qualifizieren konnte, bedeutete beinahe eine Sensation (O-Ton Hermann Gassner). Bei über 100 Teilnehmern belegte man nämlich den beachtlichen 19. Platz (die besten 32 Teams waren in Feldkirch dabei). Beim Finale hiess es für den KKS Vaduz (Roger Hilbe, Hermann Gassner, Nadja Schrotter und Stephan Hoop) nach der Vorrunde «Schluss». In Hinblick auf das anstehende «Ochsenfinale» holte man sich aber den letzten

«Schliff». Beachtlich zum Beispiel der Auftritt eines Roger Hilbe (er feierte ein starkes Debüt) oder jener von Nadja Schrotter (sie geht diese Woche jedoch für ein Team aus Rankweil an den Schiessstand).

Ohne Kolzoff und Eberle

Ebenfalls fehlen werden Robert Eberle sowie Tatjana Kolzoff (Studium). Ein herber Verlust, denn Kolzoff agierte in dieser Saison in bestechender Form (O-Ton Gassner). Gassner selbst («bei mir ist noch eine Steigerung möglich») gilt am Schiessstand gegenüber der Schattenburg als «Dauerbrenner» und wird den KKS Vaduz beim «Ochsenfinale» auf alle Fälle vertreten. Gleiches gilt für Peter Bargetze und Roger Hilbe, welche von Stephan Hoop nominiert werden. Hinter dem Einsatz von Hoop steht allerdings noch ein Fragezeichen. Spannung ist garantiert; für Hilbe ist das «Ochsenfinale» zum Beispiel eine nächste Chance, in die «Fussstapfen» einer Tatjana Kolzoff zu treten. (os)

Von Deichmann triumphiert in Dobrich

Titelgewinn Kathinka von Deichmann gewinnt das ITF-Turnier in Dobrich (Bul). Die Liechtensteinerin setzte sich im Finale gegen die Nummer 1 des Turniers durch.

Tennis Am Wochenende kam es zu einer Premiere – noch nie hatte Kathinka von Deichmann (WTA 343) ein so hoch dotiertes ITF-Turnier gewinnen können. In Dobrich (Bul) ist ihr dieser Coup nun an einem 25 000-Dollar-Turnier geglückt. Der Weg der Liechtensteinerin führte dabei an der Nummer eins und zwei des Turniers vorbei. Gegen die Nummer 2, Viktoriya Tomova (Bul/WTA 169) benötigte von Deichmann im Viertelfinale gerade einmal eine Stunde und acht Minuten (6:3, 6:0). Im Finale ging es gegen die topgesetzte Bulgarin Isabella Shinikova (WTA 145) sogar noch schneller. In 54 Minuten und einem klaren 6:0- und 6:3-Sieg hatte von Deichmann den Titel im Sack.

«Habe schlaue gespielt»

Die Freude nach dem Titelgewinn war natürlich riesengross, mit Glück hatte der Erfolg allerdings gar nichts zu tun. «Ich wusste, dass meine Gegnerin einfach nur drauf haut. Ich habe von Anfang an sehr schlaue und geduldig gespielt. Sie war völlig überfordert, was sich in ihren vielen Fehlern



Kathinka von Deichmann (rechts) nach ihrem ersten Sieg bei einem 25 000-Dollar-Turnier.

Bild: pd

wiederspiegelte», so die Vaduzerin über ihr Erfolgsrezept. Am Schluss war das dann aber egal, denn die Freude überwiegte.

«Ich habe viele starke Gegnerinnen geschlagen. Das zeigt mir, dass ich auch dort vorne mithalten

kann», so von Deichmann. Durch den Turniersieg in Dobrich hat sie wichtige WTA-Punkte erhalten. «Durch den Turniersieg habe ich viele Punkte erhalten. Ich habe es nun endlich unter die Top 300 geschafft», zeigte sich die Vaduzerin

erleichtert. Nun stehen bei ihr zwei Wochen Training an, bevor versucht wird an den tollen Leistungen anzuknüpfen.

Stefan Banzer
sbanzer@medienhaus.li